

Didaktik nach Klafki und Meyer

Beitrag von „philosophus“ vom 23. Januar 2004 11:19

Zitat

Hiiilfe - Theoretiker an die Front (Philo, redest du noch mit mir?)!

Hallo wolkenstein!

Klar rede ich noch mit dir 😅, aber in letzter Zeit waren wir beide ja was ruhiger, weil das forenexterne Leben 😊 wahrscheinlich mehr gefordert hat.

Ich hab grad nix zur Hand, weil ich nicht von Zuhause poste, aber ich werd mal was heraussuchen zu neueren Didaktik-Konzeptionen (und insbesondere zur Frage, was bei Klafki eigentlich fehlt).

Ein grundlegendes Problem ist freilich, daß alles was neu ist, im Unterschied zum Althergebrachten unter Legitimationsdruck steht - das meinte dein HS-Leiter wahrscheinlich mit "nicht konsensfähig".

Generell kann man aber festhalten, daß Didaktiken heute i.d.R. von einem konstruktivistischen Lernverständnis ausgehen, d.h. es muß vom Schüler her gedacht werden und nicht vom Stoff her - Klafki z.B. denkt aber ausgehend von den Inhalten/Kulturgütern: "Erschließe die Welt, um von ihr [!] erschlossen zu werden!" (aus dem Gedächtnis zitiert) Hier ist das Klafkische Modell sicherlich ergänzungsbedürftig.

Genaueres in Kürze...

Gruß, ph.